

Kleine Anfrage Ruth Altmann (FDP)/Simone Machado (GaP)/Alexander Feuz (SVP): «Open Government Data»-Strategie in der Verwaltung der Stadt Bern

Die «Open Government Data»-Strategie der Schweiz für die Jahre 2019 bis 2023 wurde am 30. November 2018 vom Bundesrat verabschiedet. Mit dieser Strategie sollen der Öffentlichkeit auf dem Portal opendata.swiss offene und frei nutzbare Verwaltungsdaten zur Verfügung gestellt werden.¹

Aus diesem Grund ist es Zeit, dass sich auch die Behörden von Kantonen, Städten und Gemeinden mit dieser Aufgabe befassen. Wie das konkret umgesetzt wird, ist eine Frage des Einzelfalls. Es dürfte aber Sinn machen, die nationale Strategie dabei zu beachten. Es handelt sich dabei allerdings um grosse Organisations-, Rechtssetzungs und IT-Projekte. Dies erfordert sorgfältige Abstimmung, fachkundige Planung und natürlich entsprechendes Budget. Ganz wichtig ist bei solchen Digitalisierungs-Vorhaben, dass die Anforderungen klar und von Anfang an definiert sind.

Die Stadt Bern hat zwar ein Portal, wo sie ein paar wenige Dateien aufgeschaltet hat. <https://www.bern.ch/open-government-data-ogd/ogd-nach-themen>. Trotzdem ist hier nur ein sehr kleiner Anfang gemacht, der weiterverfolgt werden müsste.

Der Gemeinderat wird höflich darum ersucht, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Gedenkt, der Gemeinderat das Thema «Open Government Data» (OGD) anzugehen und gedenkt er dabei die Open Data Strategie des Bundes beachten?
2. Sind ggf. bereits beim Gemeinderat Projekte, Vorhaben oder weitere Portale (wie opendata.swiss) geplant und hat der Gemeinderat vor, dem Stadtrat Vorlagen zum Thema OGD zu unterbreiten?

Bern, 25. März 2021

Erstunterzeichnende: Ruth Altmann, Simone Machado, Alexander Feuz

Mitunterzeichnende: Ueli Jaisli, Tom Berger, Lionel Gaudy, Dolores Dana, Zora Schneider, Thomas Glauser, Ursula Stöckli, Florence Schmid, Thomas Fuchs, Claudio Righetti, Marianne Schild, Eva Gammenthaler, Jemima Fischer

Antwort des Gemeinderats

Für den Gemeinderat ist klar, dass Open Government Data (OGD) Innovation, Transparenz und Kontrolle des politischen Handelns fördern und somit ein wichtiger Pfeiler der demokratischen Kontrolle staatlichen Handelns sein kann. Sichere Datengrundlagen sind für die demokratische Meinungs- und Willensbildung unabdingbar. Weiter will der Gemeinderat geeignete städtische Daten zur systematischen Steuerung der eigenen Strategien nutzen bzw. im Sinne einer erweiterten Entscheidungsgrundlage der Legislative und der Öffentlichkeit in Richtung eines «Public Data Cockpits» zur Verfügung stellen.

Bereits 2013 liess die Stadt Bern durch die Berner Fachhochschule eine Potenzialanalyse für OGD erstellen. Bis Ende 2018 wurden in Rahmen einer Pilotphase das Berner OGD-Portal www.bern.ch/ogd geschaffen. Seither sind die pilotierten Berner Datensätze ebenfalls auf dem gesamtschweizerischen OGD-Portal opendata.swiss verfügbar.

¹ <https://www.fedlex.admin.ch/eli/fga/2019/125/de>

Zu Frage 1:

Ja. Im Rahmen der Portalstrategie, welche das inklusive digitale BernPortal der nächsten Generation beinhaltet, soll auch OGD by default realisiert werden. Dabei soll im Sinne der «Layerlogik» das städtische Handeln im Digitalbereich wann immer möglich auf allen staatlichen Ebenen anschlussfähig sein. Die Verwendung von etablierten Standards ist eine Selbstverständlichkeit.

Zu Frage 2:

Gemeinsam mit den Initialisierungsarbeiten für das Bevölkerungsportal und die Kommunikationsplattform (Portalstrategie) beabsichtigt der Gemeinderat, dem Stadtrat noch in diesem Jahr die OGD-Vorbereitungsteilprojekte «DataExcellence» und «Klassifizierung» zur Finanzierung zu unterbreiten. Die Zusammenarbeit mit bereits bestehenden Portalen (opendata.swiss) soll dabei verstärkt werden.

Bern, 28. April 2021

Der Gemeinderat